

MaRisk VA

q_x- Club, 02. September 2008

Christine Mehls

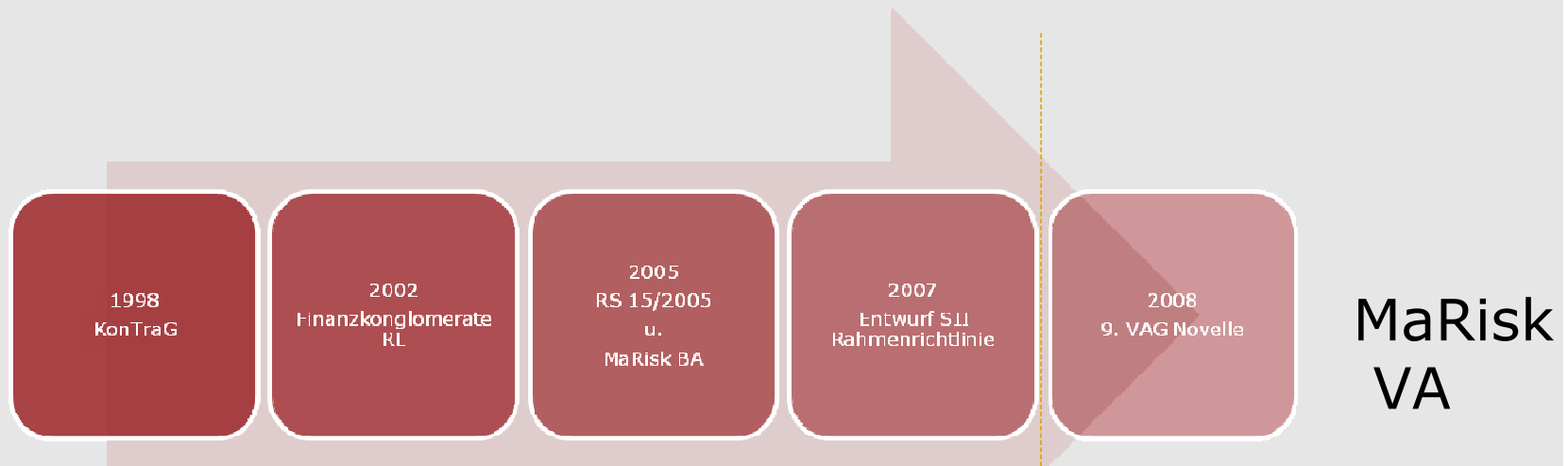
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung

2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Risikomanagement- zeitliche Entwicklung



Rechtslage vor Inkrafttreten der 9. VAG Novelle:

Versicherungsunternehmen müssen über „*angemessene interne Kontrollverfahren*“ verfügen

→ Dies ergibt sich bislang nur mittelbar aus § 81 I 5 VAG

Ein **Finanzkonglomerat** muss auf Finanzkonglomerats-Ebene über eine *ordnungsgemäße Geschäftsorganisation* verfügen

→ § 104s S. 1 VAG

- angemessenes Risikomanagement
- angemessene interne Kontrollmechanismen

Warum Änderungen zum Risikomanagement in der 9. VAG Novelle?

→ Handlungsbedarf auf Grund von Solvency II

→ Konsistenz mit der Bankenregelung (§ 25a KWG n.F.)

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung

2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich

3. Öffnungsklauseln

4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA

5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements

7. Funktionsausgliederung

8. Notfallplanung

9. Information und Dokumentation

10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Aufbau der MaRisk VA

- Abweichende Struktur von sonstigen Rundschreiben:
Nach allgemeinen Bemerkungen (Ziele, Anwenderkreis, Verhältnis zu anderen Rundschreiben etc.) folgt:
 1. ein **verbindlicher, prinzipienorientierter Teil**, der §§ 64a und 104s VAG auslegt
 2. ein **Erläuterungsteil** mit verbindlicher Auslegung seitens der Aufsicht und Beispielen

Gesetzliche Vorgaben durch §64a VAG

- MaRisk VA = Norminterpretierende Verwaltungsvorschrift
 - verbindliche Auslegung des §64a VAG

Gewährleistet:

- konsistente Anwendung gegenüber allen Anwendern
- Selbstbindung der Verwaltung
- Rechts- und Planungssicherheit

Anwendungsbereich

- **Anwenderkreis**

- Risikomanagement auf **Einzelebene**
 - Erst- & Rückversicherungsunternehmen.
 - Pensionsfonds.
- Risikomanagement auf **Gruppenebene**
 - Versicherungs-Holdinggesellschaften.
 - Gemischte Finanzholding-Gesellschaften, die als übergeordnetes Finanzkonglomeratsunternehmen eines Finanzkonglomerats bestimmt wurden.

- **Risikobezogener Anwendungsbereich**

- MaRisk beziehen sich auf die für das Versicherungsunternehmen **wesentliche Risiken.**

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich

3. Öffnungsklauseln

4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Öffnungsklauseln

- **Grundsatz der Proportionalität**

Anforderungen sind konkret immer unter Berücksichtigung der **unternehmensindividuellen Risiken**, der **Natur** und des **Umfangs des Geschäftsbetriebes** und der **Komplexität des gewählten Geschäftsmodells** des Unternehmens zu erfüllen.

- **Grundsatz der Materialität**

Nur **wesentliche Risiken** sind in die Betrachtung einzustellen.

- **Weitere Gestaltungsspielräume**

Unbestimmte Rechtsbegriffe

- angemessen, geeignet, sachgerecht, grundsätzlich
- unverzüglich, zeitnah

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln

4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA

5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Risikodefinition der MaRisk VA

Risiko

- Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles.
- Alle von der Geschäftsleitung identifizierten Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken können, werden als **wesentlich** erachtet.
- Risikokategorisierung der SII
Risikokategorisierung.

Mindestens zu berücksichtigende Risiken

- Versicherungstechnisches Risiko
- Marktrisiko
- Kreditrisiko
- Operationales Risiko
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko

- Strategisches Risiko
- Reputationsrisiko

Erstellung eines Gesamtrisikoprofils im Wege des Self-Assessments



Zum Beispiel:

- Politisches Umfeld
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Wettbewerbssituation

Zum Beispiel:

- Unternehmenskultur
- Interne Organisation
- Personelle Ressourcen

Risikokonzentrationen

- Kein eigener Abschnitt in den MaRisk VA, da nach MaRisk VA sowieso alle wesentlichen Risiken zu betrachten sind.
- Am schwierigsten zu kalkulierende Verlustgefahr.
- Risikokonzentrationen entstehen regelmäßig dann, wenn an umfangreiche Geschäftsaktivitäten eines Unternehmens ähnliche Risikoeigenschaften geknüpft sind, die relativ gesehen zum Risikodeckungspotential des Unternehmens zu den Bestand gefährdenden Verlusten führen können.

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA

5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

- Alle Geschäftsleiter sind für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verantwortlich.
- Alle Geschäftsleiter müssen über die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist:
 - informiert sein,
 - ihre wesentlichen Auswirkungen auf das Unternehmen beurteilen können und
 - die erforderlichen Maßnahmen zur Begrenzung treffen.
- Die Verantwortung für Risikomanagemententscheidungen liegt bei der Geschäftsleitung und ist nicht delegierbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung

6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements

7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

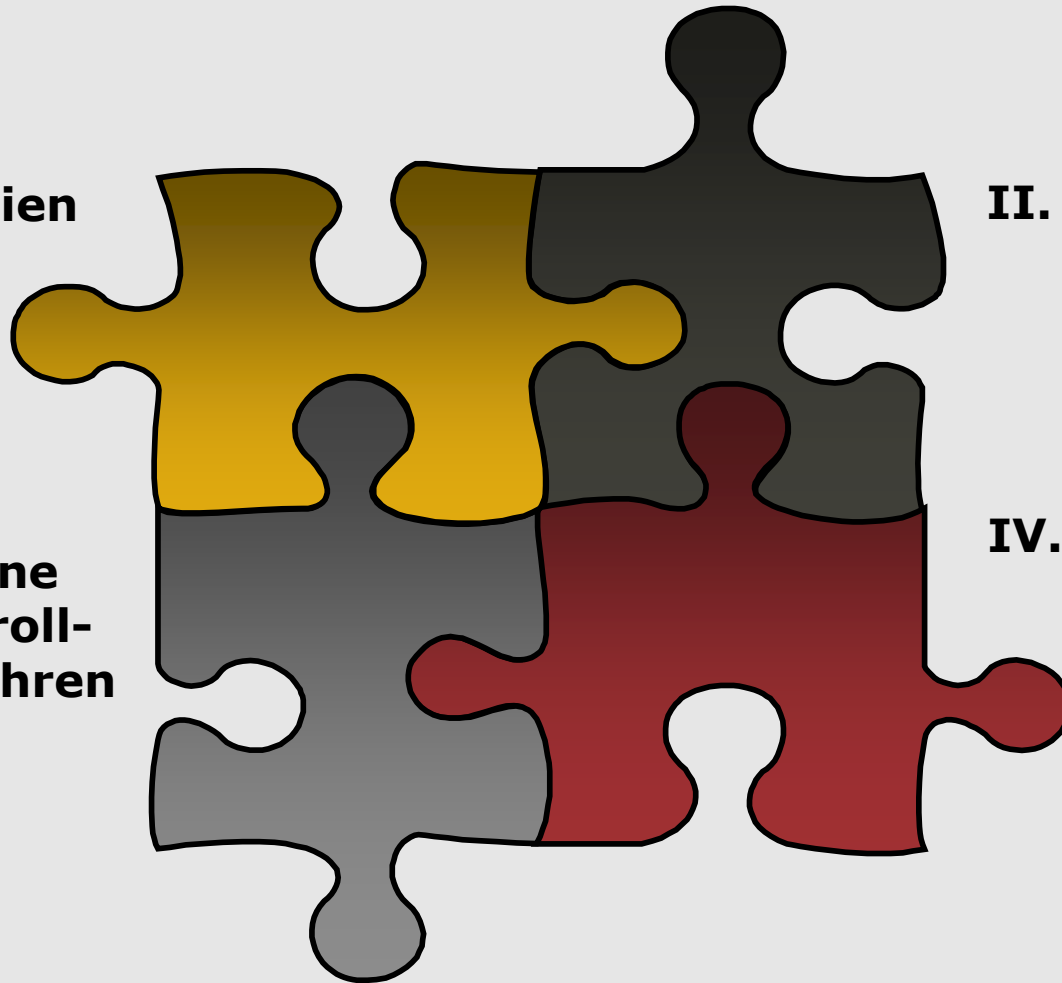
Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

I. Strategien

II. Organisatorische Rahmenbedingungen

III. Interne Kontrollverfahren

IV. Interne Revision



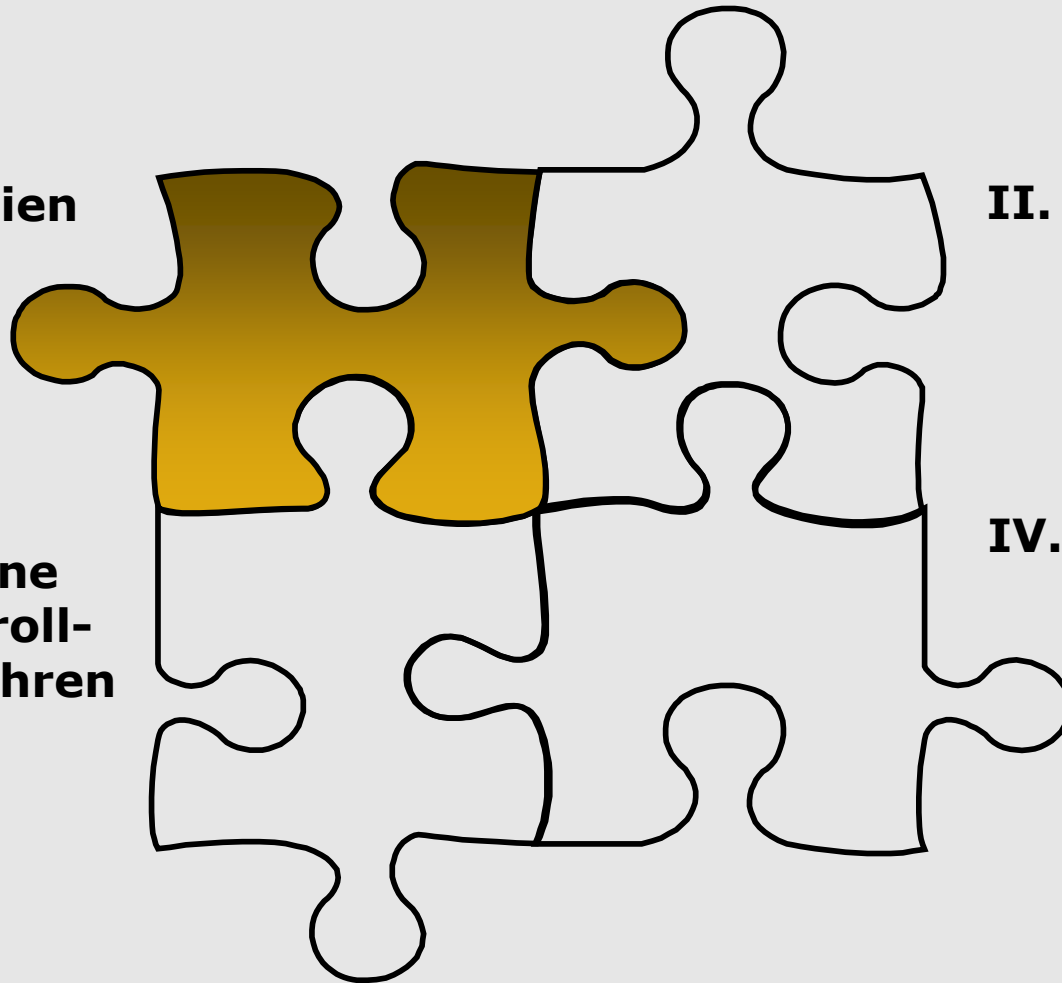
Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

I. Strategien

II. Organisatorische Rahmenbedingungen

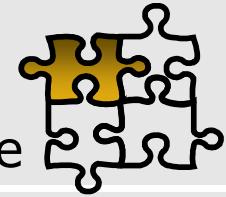
III. Interne Kontrollverfahren

IV. Interne Revision



Strategien

Ableitung adäquater Risikostrategie aus der Geschäftsstrategie



Geschäftspolitische Ausrichtung, Zielsetzung und Planungen des Unternehmens über einen angemessenen Zeithorizont

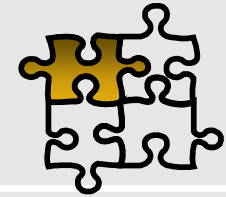
- Nicht Gegenstand von Prüfungshandlungen externer Prüfer oder der internen Revision



Beschreibung des Umgang mit den sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken

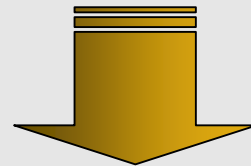
- Unterliegt der eingeschränkten Überprüfung durch die Aufsicht

Mindestinhalt der Risikostrategie



Orientierungs-
bzw. Richtgrößen
für den Umgang
mit den Risiken

- Risikoart
- Risikoumfang
- Risikoherkunft
- Zeithorizont
- Risikotragfähigkeit



Steuerung der Risiken

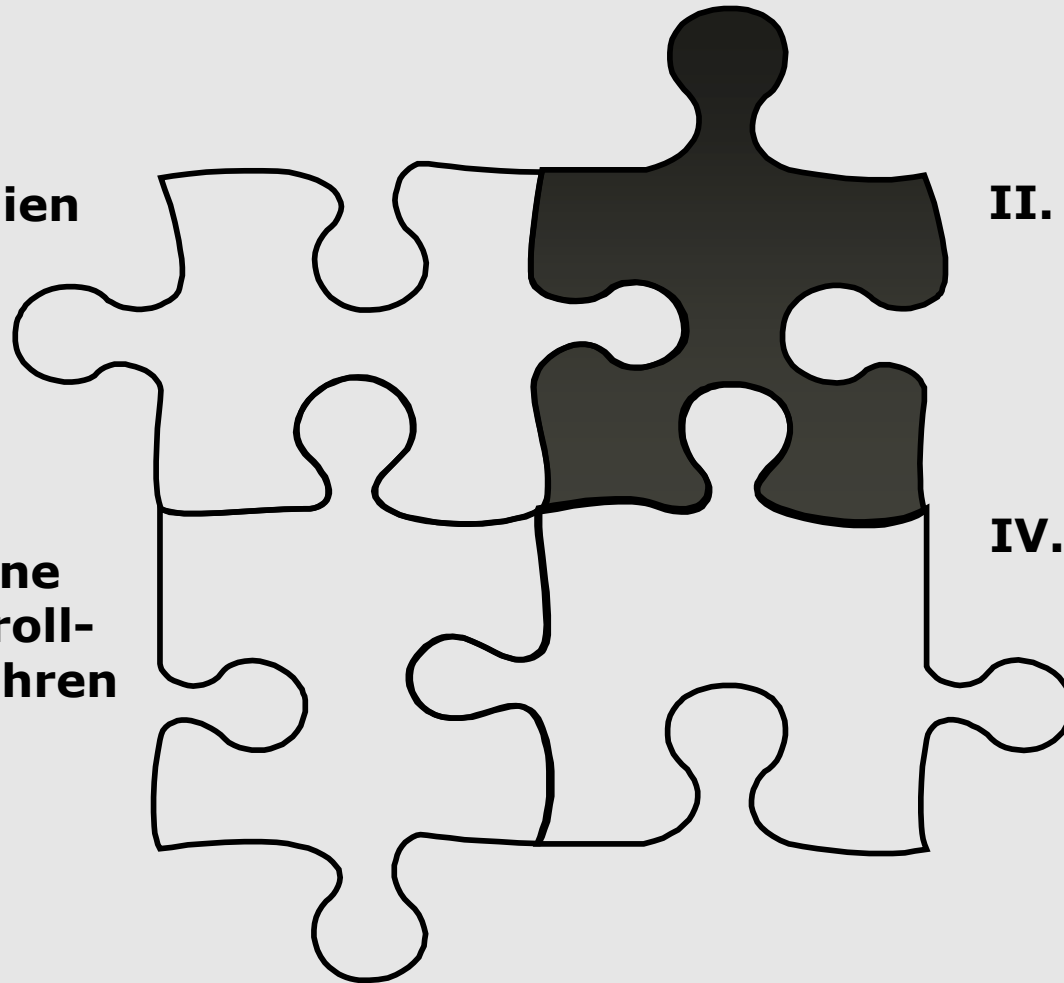
Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

I. Strategien

II. Organisatorische Rahmenbedingungen

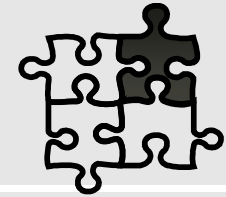
III. Interne Kontrollverfahren

IV. Interne Revision



Aufbauorganisation

Funktionsstrennung

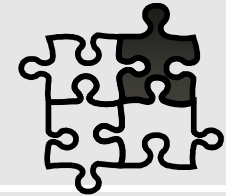


Funktionsstrennung zwischen unvereinbaren Funktionen:

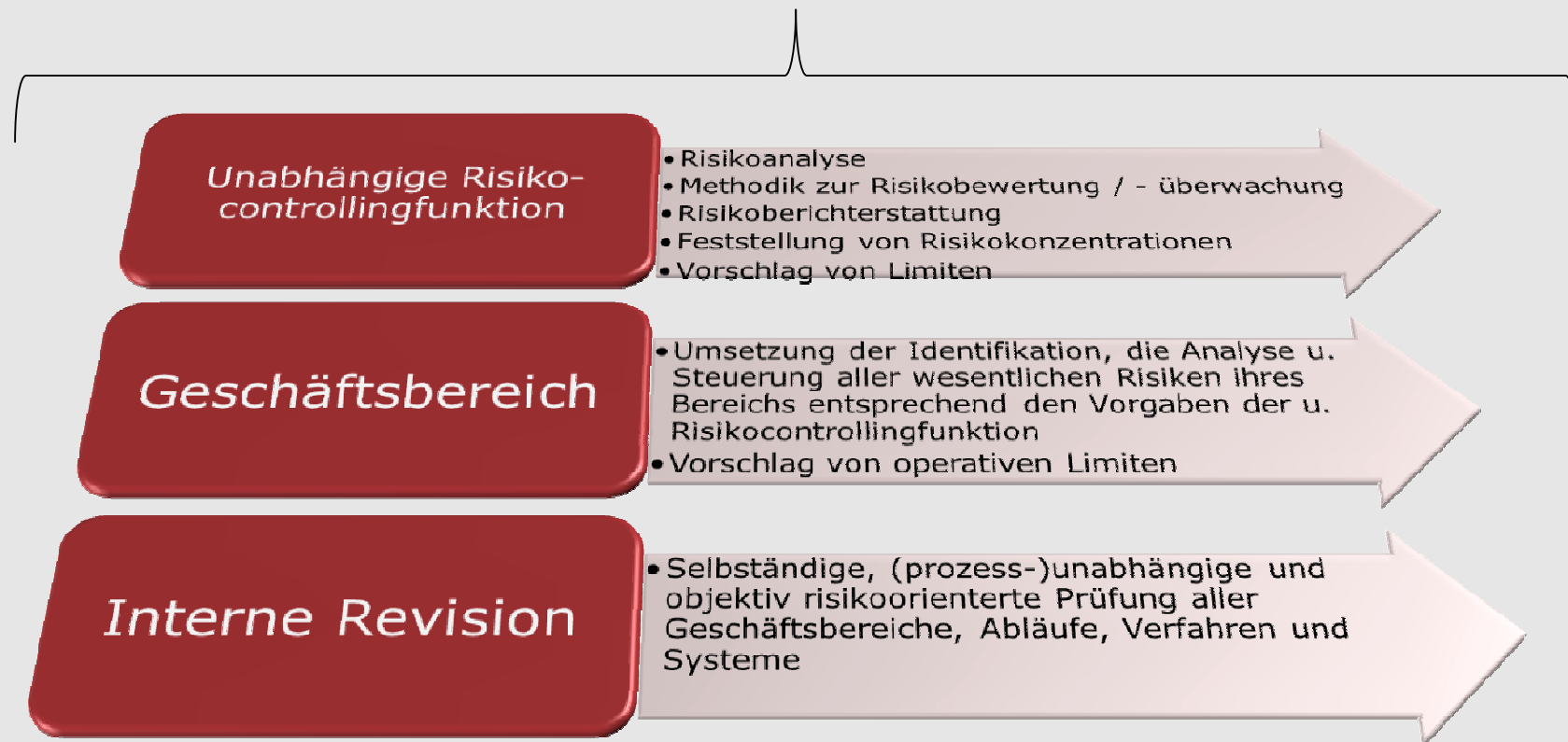
- **Vier-Augen-Prinzip**
 - Funktionsstrennung auf personenbezogener Ebene
 - Funktionsstrennung auf Bereichs-/ Stellenebene

Aufbauorganisation

auf Unterstützung der wichtigsten Strategiekeile auszurichten

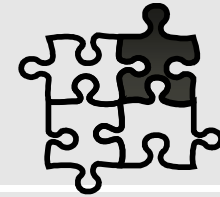


Geschäftsleitung



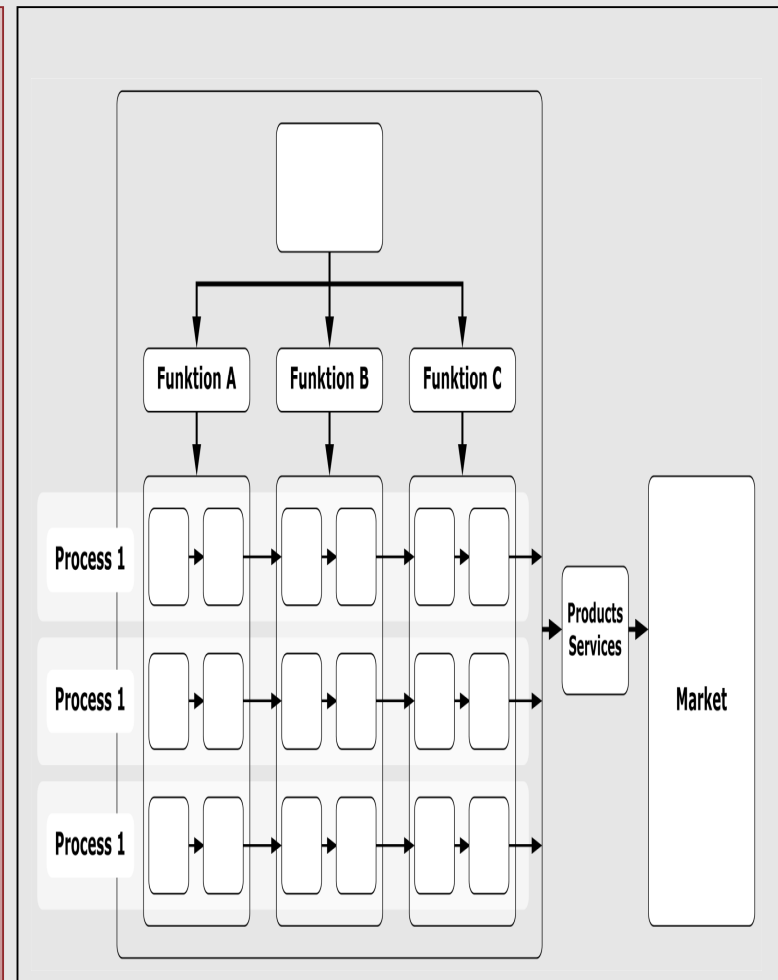
Ablauforganisation

Unterstützung der Aufbauorganisation



- Festlegung aller risikorelevanten Geschäftsabläufe , dazu zählen mindestens:
 - Versicherungstechnisches Geschäft
 - Reservierung
 - Kapitalanlagemanagement
 - Passives Rückversicherungsmanagement

- Organisatorische Einbindung von neuen Geschäftsfeldern, Kapitalmarkt-, Versicherungs- oder Rückversicherungsprodukten



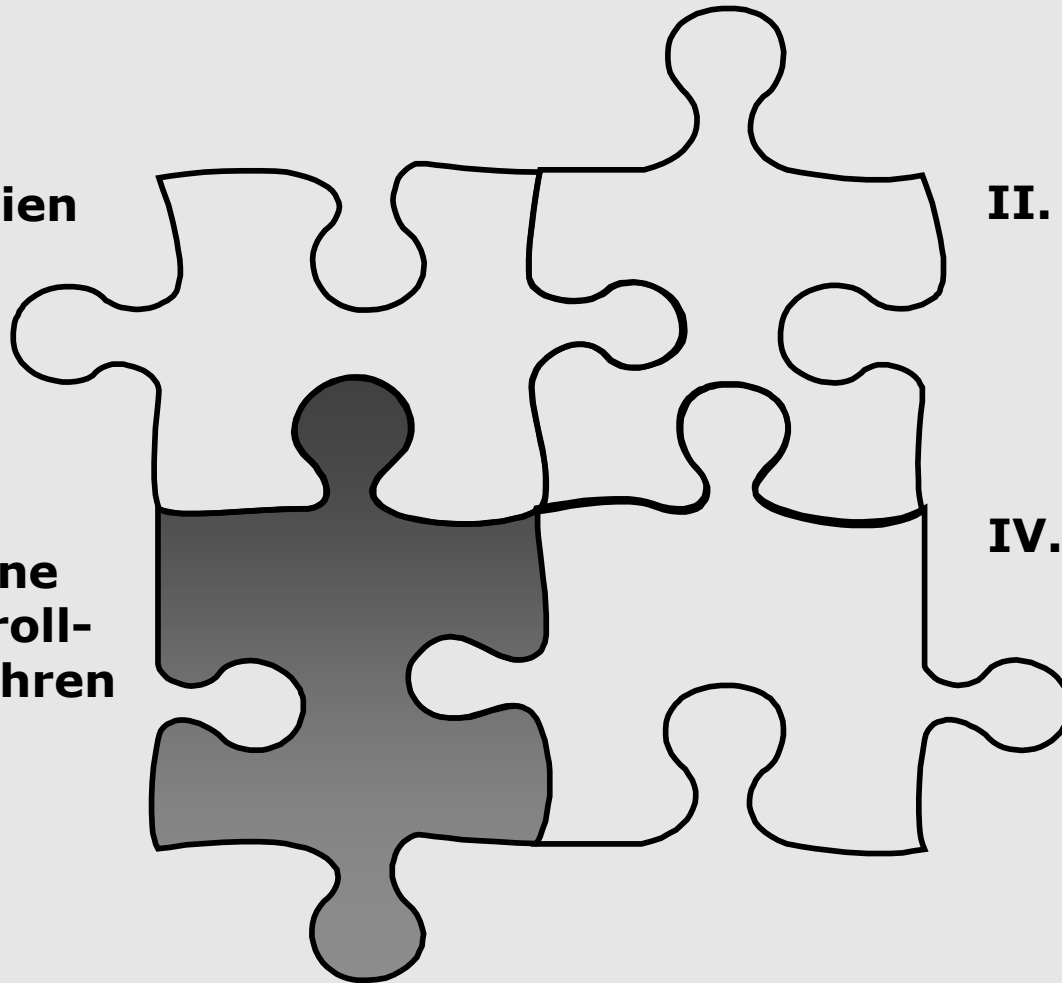
Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

I. Strategien

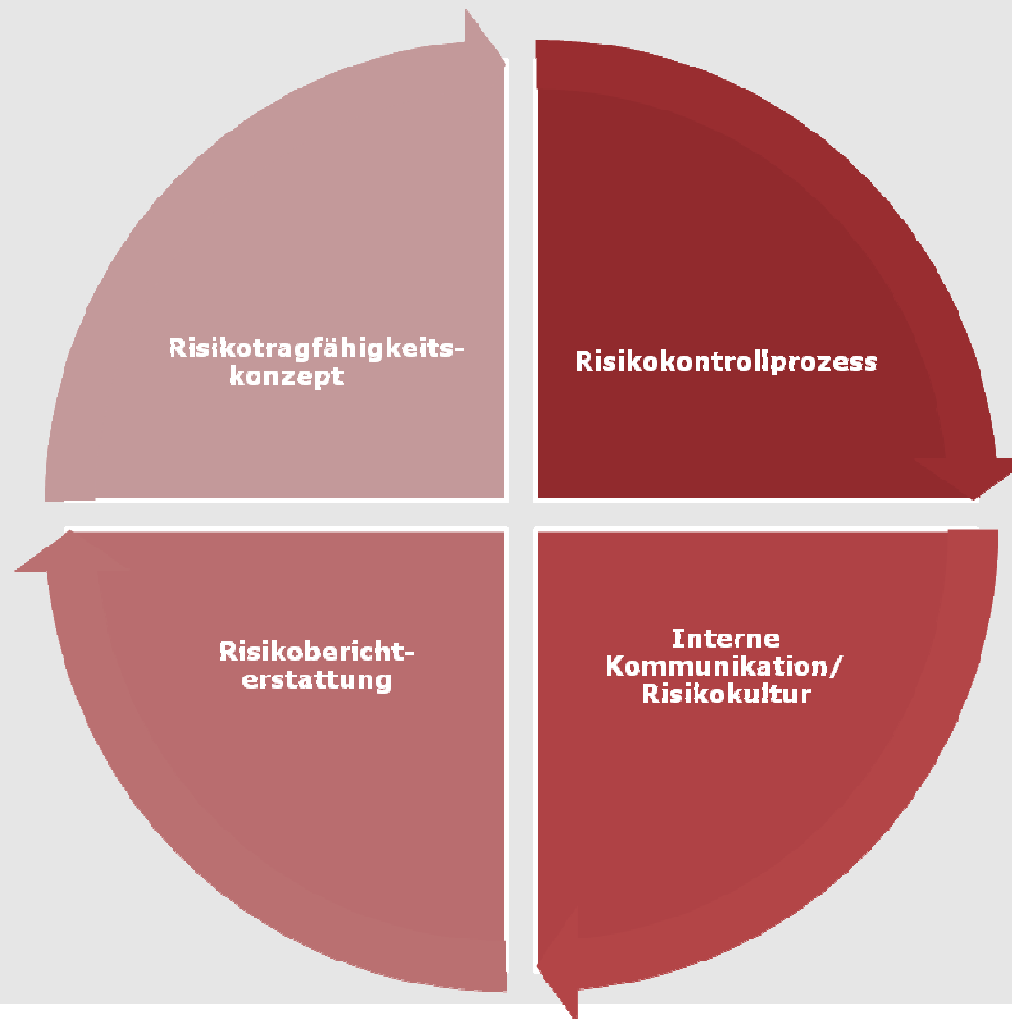
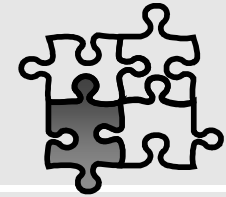
II. Organisatorische Rahmenbedingungen

III. Interne Kontrollverfahren

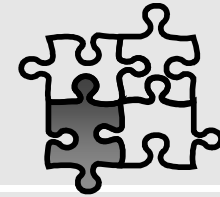
IV. Interne Revision



Internes Steuerungs- und Kontrollsystem

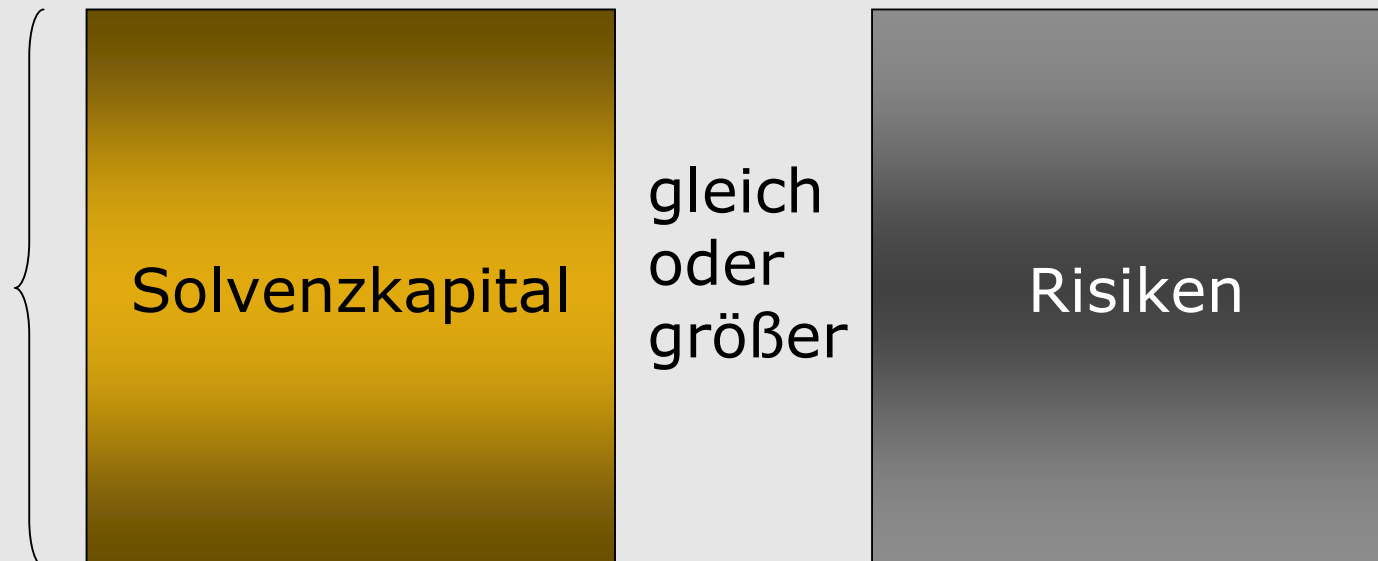


Risikotragfähigkeitskonzept

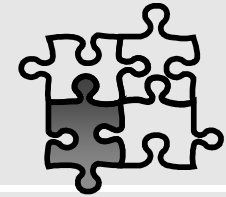


- **Risikotragfähigkeit** = Fähigkeit des Unternehmens, mögliche Verluste aus Risiken zu absorbieren, ohne dass daraus eine unmittelbare Gefahr für die Existenz des Unternehmens resultiert.

Untergrenze: aufsichtsrechtliche Eigenmittel

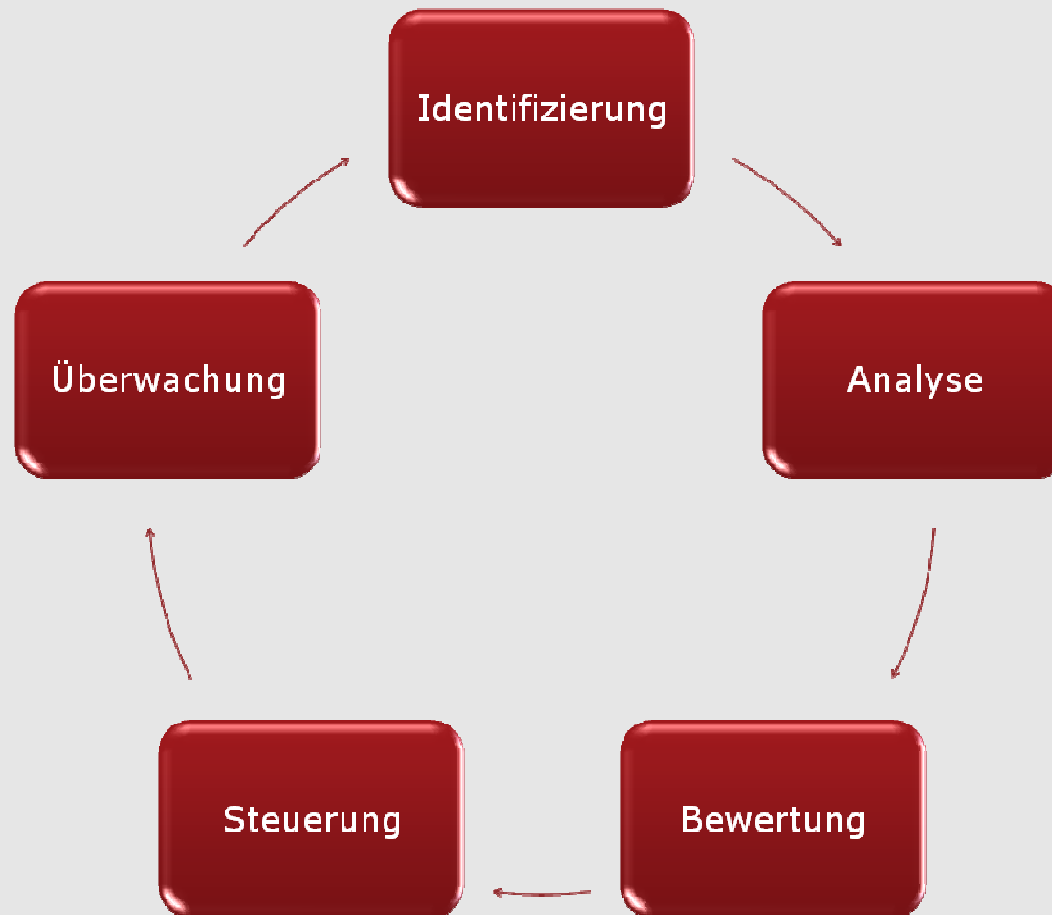
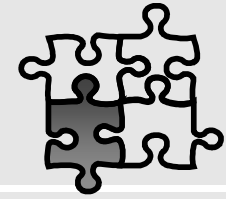


Limitierung

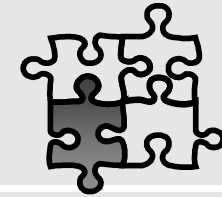


- **Limite** = Instrumente, um die gewählte Strategie unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit umzusetzen.
- Limite sind aus dem Risikotragfähigkeitskonzept abzuleiten.
- Limitsystem gibt Antwort auf die Frage, wie viel Risiko eine Unternehmenseinheiten eingehen darf.

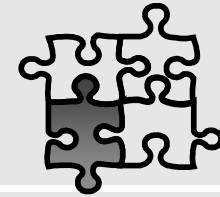
Risikokontrollprozess



Unternehmensinterne Kommunikation und Risikokultur



Risikoberichterstattung



- **Kontrollfunktion**
Die Geschäftsleitung hat sich in angemessenen Abständen über das Gesamtrisikoprofil berichten zu lassen, inwieweit die in der Risikostrategie festgelegten **Ziele des Risikomanagements erreicht wurden** und inwieweit die gesetzten **Limite ausgelastet** sind.
- **Entscheidungsvorbereitungsfunktion**
Risikoberichte ermöglichen eine **Einschätzung der Sensibilität** des Unternehmens gegenüber Änderungen des Umfeldes sowie eine **realistische Beurteilung** der aus derartigen Änderungen erwachsenden neuen Risikosituation; ggf. ist eine Änderung der Geschäftspolitik notwendig oder es müssen geeignete Korrekturmaßnahmen, z.B. zur Risikominderung, eingeleitet werden.

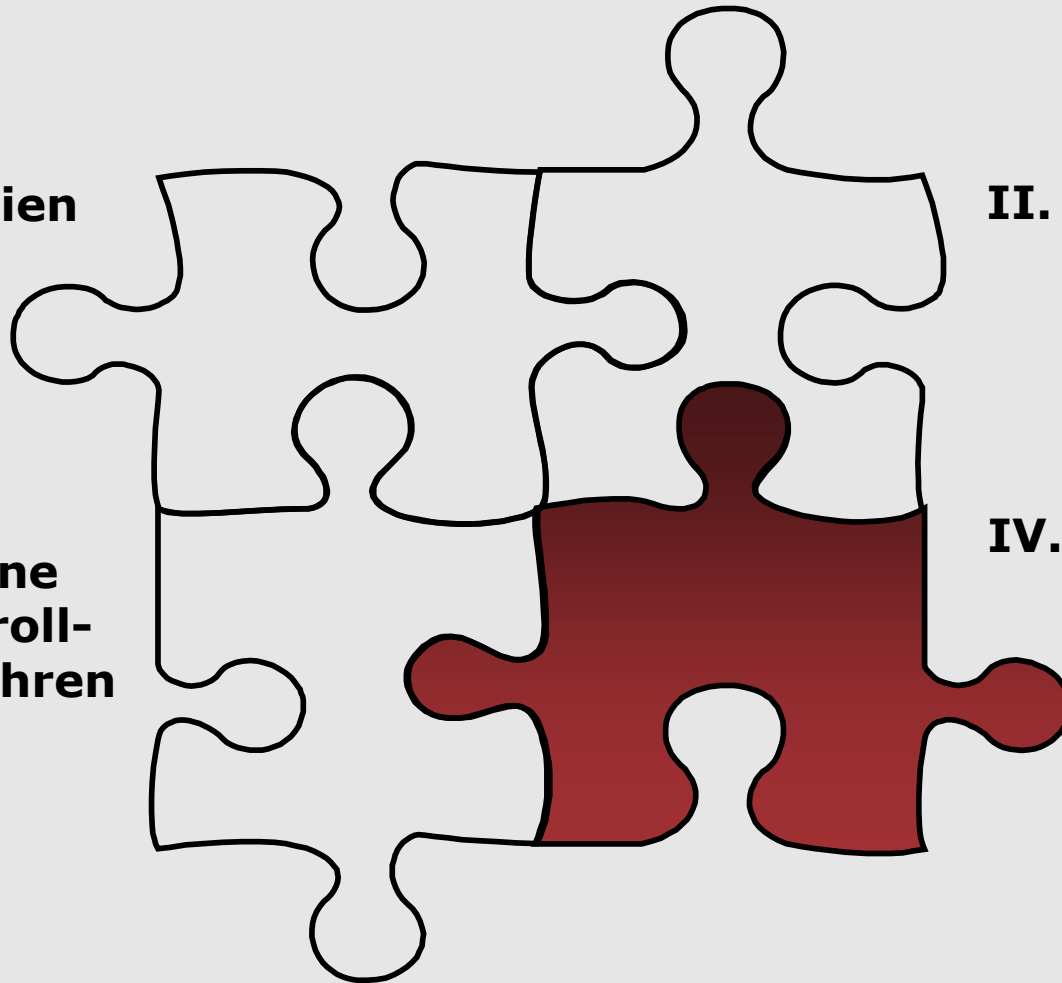
Elemente eines angemessenen Risikomanagements- Überblick

I. Strategien

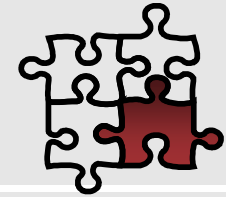
II. Organisatorische Rahmenbedingungen

III. Interne Kontrollverfahren

IV. Interne Revision



Interne Revision



- Jedes Unternehmen (Ausnahmen in § 64a Abs. 5 VAG) muss als notwendiger Bestandteil einer ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation über eine **funktionsfähige interne Revision** verfügen.
- Qualifizierte und effektive interne Revision stellt **Funktionsfähigkeit der Geschäftsorganisation** sicher.
- Die interne Revision ist ein **Instrument der Geschäftsleitung**.
- Tätigkeit bezieht sich auf die **gesamte Geschäftsorganisation** und nicht nur auf das Risikomanagement.
- Interne Revision kann helfen, **frühzeitig Risiken zu erkennen** und **unternehmensinterne Probleme** aufzuzeigen.

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements

7. Funktionsausgliederung

8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsverträge

- **Minimalansatz** in den MaRisk VA: es gelten die Bestimmungen des § 64a VAG.
- Besonderheit für die Ausgliederung der internen Revision:
 - Ausgliederung der Internen Revision an externe Abschlussprüfer und auch an Konzernunternehmen i.S.d. § 18 AktG z.B. (Mutter-)VU ist zulässig.
 - Grundsätzlich keine Auslagerung z.B. von Kapitalanlagerisikomanagement und Interner Revision an dasselbe Unternehmen, jedoch Ausnahmen.

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung

8. Notfallplanung

9. Information und Dokumentation
10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Notfallplanung

- Ziel der Notfallplanung
 - Fortführung der Geschäftstätigkeit und der Schutz von Personen und Sachen sowie Vermögen im Sinne der Wertschöpfung.
- Inhalt
 - Geschäftsfortführungs- bzw. Geschäftwiederaufnahmeplan als wesentliches Element.
- Kommunikation
 - Notfallplanung muss den beteiligten Geschäftsbereichen zur Verfügung gestellt werden.
- Testläufe unter realen Bedingungen

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung

9. Information und Dokumentation

10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Information und Dokumentation

- **Information**
 - Alle für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wesentlichen Informationen müssen den Entscheidungsträgern exakt und vollständig zur Verfügung stehen.
- **Dokumentation**
 - Es gelten die Anforderungen des § 64a Abs. 3 VAG.
 - Aufbewahrungsfrist: 6 Jahre.

Inhaltsverzeichnis

1. Risikomanagement – zeitliche Entwicklung
2. Aufbau der MaRisk VA, gesetzlicher Rahmen und Anwendungsbereich
3. Öffnungsklauseln
4. Risikodefinition i.S.d. MaRisk VA
5. Gesamtverantwortung der Geschäftsleitung
6. Elemente eines angemessenen Risikomanagements
7. Funktionsausgliederung
8. Notfallplanung
9. Information und Dokumentation

10. Aktueller Stand der MaRisk VA

Aktueller Stand der MaRisk VA

- Redaktionelle Endfassung des Rundschreibens/ Verarbeitung des Inputs aus der öffentlichen Konsultation und öffentlichen Anhörung.
- Inkrafttreten des Rundschreibens wird in 2008 erwartet.

Fragen



Bei Anmerkungen oder Nachfragen:

Christine Mehls

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108

53117 Bonn

Christine.mehls@bafin.de

Fon: +49(0)228 4108-1139

Fax: +49(0)228 4108-7680



Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit